

# DER MANN aus China

ROMAN VON A. G. E. S. V. E. N. S. S. O. N

"Da er es nun einmal getan hat," sagte Michael gelassen, "wollen wir ihm seine eigene Stellung in dem Dreieck ebenfalls erläutern. Ich stimme dir vollkommen bei, James, daß dies eine merkwürdige Sitzung ist. Sie ist nach Ort, Thema und Anwesenden außergewöhn-

lich. Drei Vettern, die zusammensitzen," jetzt sprach er fast mit der geschäftsmäßigen Kühle des Vorsitzenden einer Aktiengesellschaft, "und sich gegenseitig die Gründe vorhalten, die sie zum Mörder ihres Onkels beziehungsweise Vaters gemacht haben könnten. Das Erstaunliche

ist ja wohl, daß wir alle drei stichhaltige Gründe dazu haben, wie wir bereits feststellten. James wollen wir gleich in die Zange nehmen. Du hast nie viel getaugt, die Entmündung, die dein eigener Vater durchsetzte, spricht über deine Lebensart ein vernichtendes Urteil. Du hast nichts von der alten, verfaulten Bestimmung, wie du sie bezeichnest, gewußt. Also hieltest du dich für den Erben, dessen Rechtmäßigkeit nicht anzuzweifeln ist, und hattest damit einen mehr als genügenden Grund zu dieser Tat. Für einen Menschen in deinem Alter war es eine dauernde schwere Belastung, sich wie ein Kind behandeln lassen zu müssen, besonders wenn man an das ungezügeltere Leben gewöhnt war, das du nach den Urteilen aller Zeitgenossen geführt hast. Hinzu kam die tiefgehende Bestimmung gegen den Urheber, deinen Vater. Mit seinem Tode glaubtest du alle hemmenden Schranken beseitigt zu haben. Um es mit deinen gleichen Worten auszudrücken, du warst so dumm, die Arbeit für mich zu machen, und ich stecke das Geld ein. Nur dein blödes Lachen vermag ich vielleicht nicht so gut nachzumachen, stelle dir also bitte vor, daß ich soeben in der Dunkelheit heftig über dich lache, und es wird nicht nur deine vortreffliche Laune wesentlich erhöhen, sondern auch der Wirklichkeit am nächsten kommen."

James keuchte wie ein wildes Tier, ein unregelter Schwall sinnloser Worte und Beschimpfungen drängte sich über seine Lippen, seine Gestalt bewegte sich im Raume schattenhaft wie ein böser Kobold hin und her.

"Denn nichts vermag nun einmal die Tatsache aus der Welt zu schaffen," fuhr Michael mit der früheren Gelassenheit fort, als sich der Sturm ein wenig gelegt hatte, "daß ich der Gewinner bin, und die anderen, die auf die gleiche Karte gesetzt haben sollten, verloren haben."

"Ein Zustand, der durchaus kein endgültiger zu sein braucht," rief James düster drohend und stand plötzlich still. "Judkin sprach zum Beispiel von einem weiteren Erben der als Unbekannter noch in unsere traute Reihe gehören könnte. Ihr seid ja die Fachgelehrten für die Familienforschung, was haltet ihr denn davon?"

"Wie kommst du dazu?" erkundigte sich Michael argwöhnisch, denn er fürchtete eine neue Bosheit.

"Eigentlich naheliegender genug," beschied ihn James rasch, "denn bedenke die Aussichten! Vielleicht noch ein vierter, der als Vermutung mit hier herumspekt."

"Unsinn, das halte ich für vollkommen unmöglich."

"Und du, lieber Benjamin?" fragte James ungerührt weiter, "du bist so still. Welchen Mondscheinträumereien gibst du dich hin, oder überlegst du schon, wie du einen gewissen Verdacht entkräften könntest?"

Benjamins Sessel knarrte verstimmt.

"Ich dachte nur darüber nach," erklang des Baronets Stimme, "wer von uns wohl den größten Vorteil von der Dunkelheit hat. Sie verbirgt unsere Gesichter, jeder sieht den anderen nur in schwachen Umrissen, die nichts erkennen lassen und alles verbergen. Vielleicht wäre manches Wort heute nicht gesprochen worden."



Die Geschichte einer gehässigen Bemerkung, und ihre wohltätigen Folgen.



DER RING IST WUNDERBAR - ABER ICH MÖCHTE WISSEN, WARUM SCHMUCK BEI ANDEREN FRAUEN IMMER SO VIEL BESSER AUSSIEHT ALS BEI MIR...



FRAU LISA HAT SCHON WIEDER EINEN NEUEN RING - SIE SOLLTE MAL LIEBER ETWAS FÜR IHRE HÄNDE TUN - DIE MACHEN JA DEN SCHÖNSTEN SCHMUCK ZU SCHANDEN.



WENN SIE NOCH HEUTE ABEND IHRE HÄNDE MIT KALODERMA-GELEE EINREIBEN WERDEN SIE MORGEN SO ZART UND GLATT WIE SAMT SEIN.



SCHÖNER RING! ABER UM EINEN SOLCHEN SCHMUCK ZU TRAGEN, MUSS MAN AUCH SOLCHE SCHÖNEN UND GEPFLEGTEN HÄNDE HABEN.

*Rote und rauhe Hände werden zart, glatt und schön durch:*

## KALODERMA-GELEE

DAS SPEZIALMITTEL ZUR PFLEGE DER HÄNDE

IN TUBEN ZU 1 frs. 3.50 - 6 - 10

GENERALVERTRETUNG FÜR LUXEMBURG: COMPTOIR PHARMACEUTIQUE LUXEMBOURGEOIS S. A. LUXEMBOURG, 8 RUE DE HOLLERICH - TELEPHON 34-23, 45-96, 46-82